

Museumsverband  
Niedersachsen und  
Bremen e.V.

# Jahresbericht 2024



**Zukunft der  
Museumsschule**

---

**Neue Fachgruppen  
für Digitalisierung und  
Industriemuseen**

---

**Kooperation mit dem  
Netzwerk Provenienzforschung  
in Niedersachsen**

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Partner und Förderer der Museen in  
Niedersachsen und Bremen,

„Vom Fach“ – unter diesem Motto haben wir auf unserer Jahrestagung in Delmenhorst die aktuellen Herausforderungen der Arbeit im Museum diskutiert. Das Personal ist die wichtigste Ressource der Museen. Die Aufgabenvielfalt der Museen ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Technische Entwicklungen und gesellschaftliche Erwartungen erfordern stetig neue Kompetenzen. Gleichzeitig ist der zunehmende Fachkräftemangel auch im Museum längst angekommen, wodurch sich die ohnehin prekäre Personalsituation vieler Museen noch einmal verschärft.

Museen stehen unter einem extrem hohen Transformationsdruck. Als MVNB unterstützen wir die rund 750 haupt- wie ehrenamtlich geführten Museen in Niedersachsen und Bremen, diesen Wandlungsprozess zu bewältigen und zu gestalten. Museumsschule, Volontariats-Weiterbildung NORD, Museumsgütesiegel und – jetzt neu – das Zertifikatsprogramm Museumsmanagement an der Universität Göttingen sind wirkmächtige Instrumente zur Qualifizierung und Profilierung der Museen. Darüber hinaus sind wir auf Regional-, Landes- und Bundesebene in mehreren Projekten und Arbeitsgruppen zu Themen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Notfallverbände, Demokratie und Provenienzforschung aktiv.

Der vorliegende Jahresbericht spiegelt die hohen Bedarfe wider, die unsere Museen an Beratungs-, Schulungs- und Professionalisierungsangeboten haben. Um den immer komplexer werdenden Anforderungen auch zukünftig weiter gerecht zu werden, braucht unsere Verbandsarbeit eine strukturell nachhaltige Grundlage. Wir appellieren daher an die Länder Niedersachsen und Bremen, ihre institutionelle Förderung des MVNB dem drängenden Aufgabenaufwuchs anzupassen, um die beeindruckende Vielfalt unserer Museumslandschaft zukunftsorientiert zu stärken und weiterzuentwickeln!

Prof. Dr. Rolf Wiese  
Vorsitzender

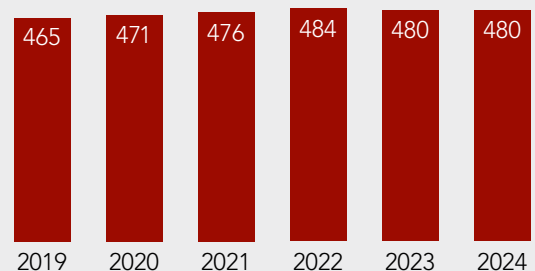
Dr. Thomas Overdick  
Geschäftsführer

## Der MVNB im Überblick

Der Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (MVNB) vertritt die Interessen der niedersächsischen und bremischen Museen. Wichtigstes Ziel ist die Qualifizierung und Vernetzung der Museen. Durch Beratung, Weiterbildung, Gutachten, Stellungnahmen, Informationen sowie die Vermittlung von Fachleuten unterstützt der Verband die Museen in ihrer Arbeit und Weiterentwicklung. Seit 2006 führt der MVNB gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur eine Museumszertifizierung durch und verleiht in einem Prozess der begleiteten Selbstevaluation ein Museumsgütesiegel. Sein umfassendes Fortbildungsangebot inklusive der Volontariats-Weiterbildung NORD bündelt der Verband unter dem Dach der Museumsschule. Es gehört zu den umfangreichsten Qualifizierungsangeboten in der deutschen Museumslandschaft. Neu hinzugekommen ist das individuelle Beratungsangebot des Museumslabors. Der MVNB ist für das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Senator für Kultur in Bremen, die Kulturstiftungen, die Landschaften und Landschaftsverbände sowie die Kommunalverwaltungen Ansprechpartner in allen museumsbezogenen Fragen. Mit der Jahrestagung und eigenen Projekten gibt der Verband Impulse in die Museumslandschaft.

- Kooperationen (Auswahl)**
- Ministerium für Wissenschaft und Kultur
  - Niedersächsische Sparkassenstiftung
  - Stiftung Niedersachsen
  - Klosterkammer Hannover
  - Deutscher Museumsbund
  - Konferenz der Museumsberatungsstellen in den Ländern (KMBL)
  - Netzwerk Provenienzforschung
  - Institut für Museumsforschung Berlin
  - Regionalverband Museumspädagogik Nord e.V.
  - Portal Kulturerbe Niedersachsen
  - MUSEALOG – Die Museumsakademie
  - Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände e. V. (akku)

### Mitgliederentwicklung 2019–2024



## Neues Zertifikatsprogramm „Museumsmanagement“ an der Universität Göttingen

Der Fachkräftemangel ist längst auch im Kulturbereich angekommen. Um den wissenschaftlichen Nachwuchs besser auf das Berufsfeld der Museen vorzubereiten, haben der MVNB und die Georg-August-Universität Göttingen gemeinsam mit dem Arbeitskreis Museumsmanagement ein neues Zertifikatsprogramm „Museumsmanagement“ initiiert. Das

Angebot richtet sich an Studierende der kultur- und geisteswissenschaftlichen Fächer und hat im Sommersemester 2024 begonnen. Das Zertifikatsprogramm besteht aus fünf Modulen. Finanziert wird das Lehrangebot vom MVNB mit Unterstützung von ERCO Leuchten GmbH.

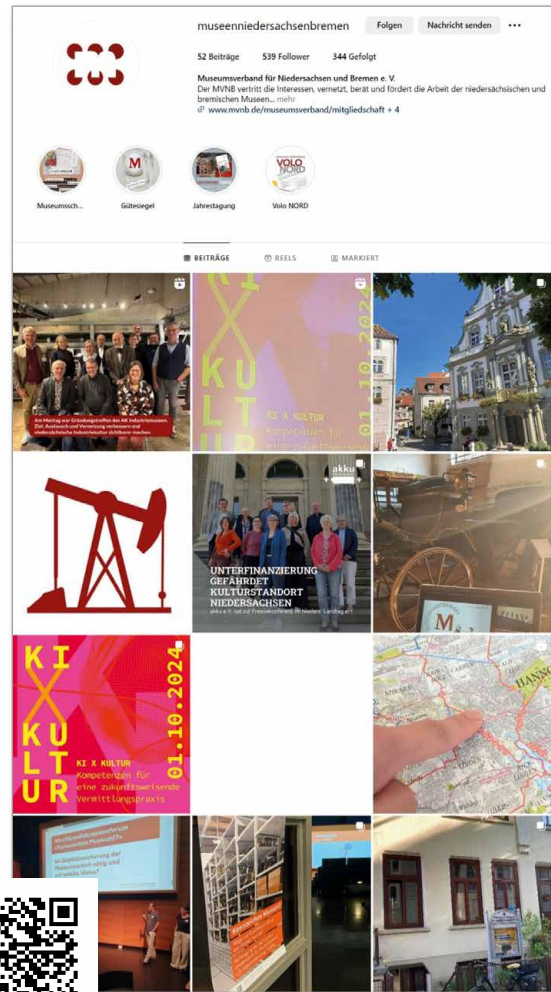
# Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Digitalisierung des MVNB geht weiter! Nach dem Re-launch der Webseite im vergangenen Jahr, haben wir 2024 den nächsten Schritt zur Weiterentwicklung unserer digitalen Präsenz gemacht: Im Januar eröffneten wir einen eigenen Instagram-Kanal, über den wir Sie kontinuierlich über unsere vielfältigen Aktivitäten und die Verbandsarbeit auf dem Laufenden halten. Wir berichten über die Seminare der Museumsschule, das Museumsgütesiegel, die Volontariats-Weiterbildung NORD, kulturpolitische Themen oder andere interessante Ereignisse aus der Verbandsarbeit. Besonders erfreulich ist es, dass wir in unserem ersten Jahr bereits über 550 Follower auf Instagram erreichen konnten. Wenn Sie noch nicht dazu gehören, laden wir Sie herzlich ein, Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Folgen Sie uns!

Darüber hinaus bauen wir auch die Inhalte unserer Webseite stetig weiter aus. So finden Sie im Bereich „Service“ mittlerweile eine umfangreiche Übersicht der wichtigsten Kontakte sowie zahlreiche Handreichungen und Leitfäden zur Museumsarbeit. Das Stellenportal mit museumsspezifischen Ausschreibungen unterschiedlicher Positionen und Volontariaten unserer korporativen Mitglieder ist mittlerweile sehr nachgefragt. Und unter Aktuelles/Förderprogramme halten wir Sie über interessante Projektfördermöglichkeiten auf dem Laufenden. Der regelmäßige Besuch unserer Webseite [www.mvnb.de](http://www.mvnb.de) lohnt sich!

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 6 Newsletter
- 15 Rundmails
- 8 Pressemitteilungen
- 40.000 Zugriffe Webseite



Instagram-Account des MVNB. © MVNB

# Publikationen

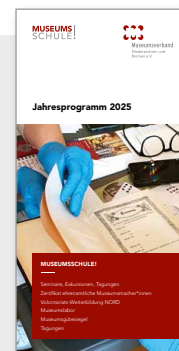
Neben der Verbandszeitschrift und dem Jahresprogramm 2025 haben wir im Frühjahr im Rahmen unserer Schriftenreihe den Band „Museumbilder“ veröffentlicht. In dieser Studie untersucht Dr. Carolin Krämer das Selbstverständ-

nis und die Praxis ehrenamtlicher Museumsmacher\*innen an lokalhistorischen Ortsmuseen in Niedersachsen. Dabei zeigt sie Perspektiven auf, wie ehrenamtliche Museumsarbeit zukunftsfähig gestaltet werden kann.



**Carolin Krämer: Museumbilder.**  
 Perspektiven Mitarbeitender an ehrenamtlich betriebenen Ortsmuseen in Niedersachsen auf das museale Feld und dessen Akteur\*innen.  
 382 Seiten  
 Erschienen im März 2024  
 ISBN: 978-3-948181-11-6

**museums:zeit 2024 /**  
 Vom Fach. Museumspersonal heute und morgen  
 72 Seiten, 39 Beiträge  
 Erschienen im Dezember 2024  
 ISBN: 978-3-948181-12-3



**Jahresprogramm 2025**  
 16 Seiten  
 Erschienen im Dezember 2024



# Museumsgütesiegel



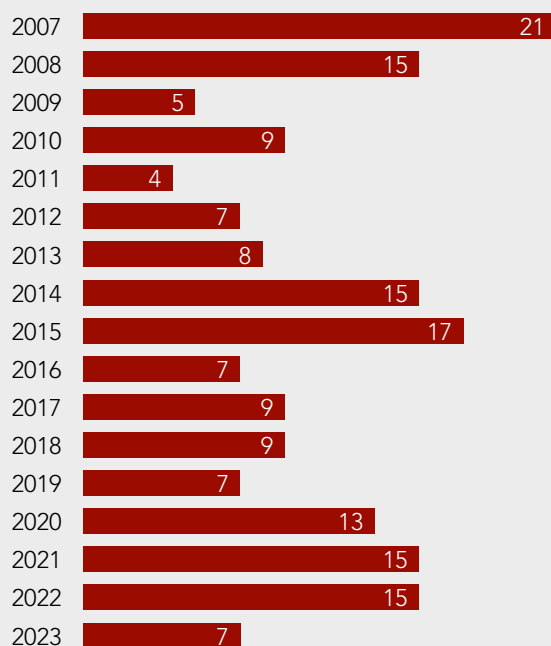
Absolvent\*innen des Gütesiegel-Jahrgangs 2023. © Ulrich Pucknat

Am 7. März 2024 wurden sieben Museen mit dem Museumsgütesiegel 2024–2030 ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe fand zusammen mit dem Empfang zur Eröffnung der Jahrestagung des MVNB statt. Überreicht wurden die Plaketten und Urkunden im Nordwestdeutschen Museum für IndustrieKultur durch Falko Mohrs, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, Dr. Johannes Janssen, Stiftungsdirektor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, und Prof. Dr. Rolf Wiese, Vorsitzender des MVNB.

Das 2006 entwickelte Zertifizierungsverfahren wurde 2023 zum zweiten Mal grundlegend überarbeitet. Der Jahrgang 2024 konnte bereits von ersten Neuerungen profitieren und erhielt mit dem Museumsgütesiegel erstmals ein Abschlussgutachten mit konkreten Handlungsempfehlungen für die nächsten sieben Jahre. 2024 wurde das neue Verfahren schließlich vollständig implementiert. Zu den wichtigsten Neuerungen gehört der aktualisierte Fragebogen zum Selbstcheck, der die neue ICOM-Museumsdefinition und die überarbeiteten „Standards für Museen“ berücksichtigt. Rezertifizierer müssen ab sofort nur noch einen Statistikbogen mit Entwicklungsbericht abgeben und können sich für ihre institutionelle Weiterentwicklung eine Erstberatung in einem selbst gewählten Schwerpunkt auswählen.

Insgesamt stößt das Verfahren eine planvolle und strukturierte Weiterentwicklung für das gesamte Museum an, zeigt individuell Potentiale der Organisation auf und liefert Handlungsempfehlungen und Argumentationshilfen zur Verbesserung institutioneller Ressourcen. Somit unterstützt der Zertifizierungsprozess die teilnehmenden Museen darin, sich zukunftsfähig aufzustellen.

## Das Museumsgütesiegel in Zahlen



**183** Bisher verliehene Museumsgütesiegel

### Die 2024 ausgezeichneten Museen:

#### Erstzertifizierung:

- HöhlenErlebnisZentrum Bad Grund
- KinoTechnik Museum Lönigen
- Museumsquartier Osnabrück

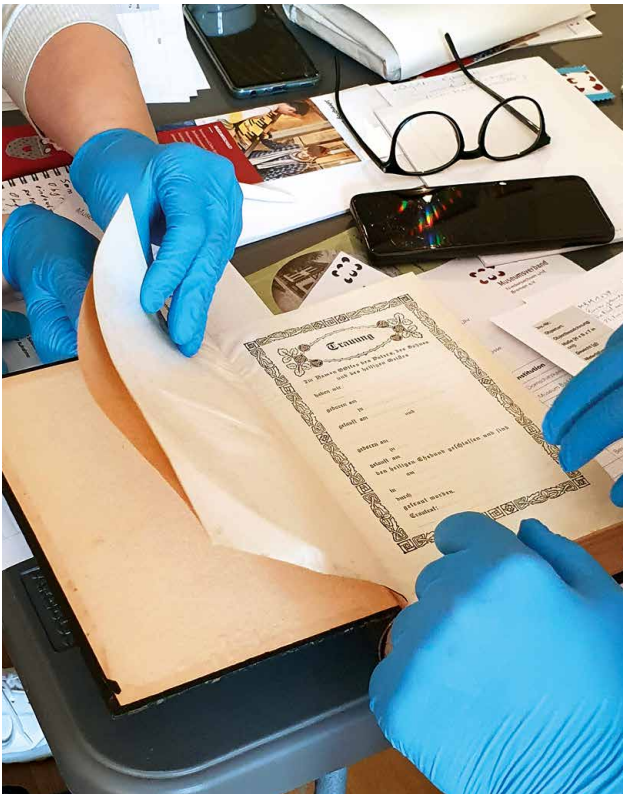
#### Rezertifizierung:

- Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur (2. Rezertifizierung)
- Bomann-Museum Celle (2. Rezertifizierung)
- Ostfriesisches Teemuseum Norden (2. Rezertifizierung)
- Barkenhoff-Stiftung Worpswede (3. Rezertifizierung)

## Museumsschule

Die Museumsschule gehört zu den umfangreichsten Fortbildungsprogrammen in der deutschen Museumslandschaft. Dank der großzügigen Förderung der Stiftung Niedersachsen und der Klosterkammer Hannover ist es dem MVNB von 2019 bis 2023 gelungen, ein Qualifizierungsangebot zu entwickeln, das sich gezielt an den Bedarfen kleiner, insbesondere ehrenamtlich geführter Museen orientiert. Nach fünf Jahren des Aufbaus und der Etablierung soll das Programm nun institutionell verstetigt werden.

Kleine und mittlere Museen stehen genauso wie große Häuser unter enormem Veränderungsdruck. Die Herausforderungen sind vielfältig: Demographischer Wandel,



Seminar „Grundlagen und Fallstricke der Inventarisierungspraxis“.  
© MVNB

Generationswechsel im Ehrenamt, rückgängige Kulturförderung, komplexe Anforderungen in der Digitalisierung, wachsende Forderungen nach Nachhaltigkeit sowie die wachsende Gefährdung der Museen als Orte der Demokratie. Als Antwort auf die gestiegenen Erwartungen und Anforderungen an die Museen hat der MVNB die Museumsschule ins Leben gerufen. Das umfassende Programm folgt der Leitlinie: Zukunftssicherung durch Qualifizierung und Professionalisierung.

Die Museumsschule ist etabliert, steht aber nicht still. Längst arbeitet der Verband an der Weiterentwicklung des Angebots. Mit dem Museumslabor steht ab sofort ein individuelles Beratungsformat für Museen in Transformation zur Verfügung. Darüber hinaus sind ein Führungsnachwuchs-Programm sowie ein Programm zum Ehrenamtscoaching in Vorbereitung.

Die größte Herausforderung stellt aktuell die langfristige Finanzierung der Museumsschule dar, die trotz der im Kulturförderungsgesetz festgeschriebenen Beratungs- und Schulungsaufgabe des MVNB sowie der Ziele des Koalitionsvertrages noch nicht gesichert ist. Der MVNB ist dazu mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie der Kulturpolitik im Gespräch.

### Jahresprogramm

#### Museumsschule: 31 Veranstaltungen

Davon digital: 18  
Teilnehmende: 553

#### Voluntariats-Weiterbildung: 3 Seminare

Davon digital: 2  
Teilnehmende: 129

#### Tagungen: 2

Teilnehmende: 214

#### Veranstaltungen insgesamt: 36

Davon digital: 20  
Teilnehmende insgesamt: 896

## Voluntariats-Weiterbildung NORD

Bereits seit 1993 unterstützt der MVNB die Ausbildung der Volontär\*innen in den Museen mit einem spezifischen Fortbildungsangebot. Seit 2022 bietet der MVNB das Programm als Voluntariats-Weiterbildung NORD länderübergreifend zusammen mit der Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein und dem Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern e. V. an.

Das offene, zweijährige Curriculum, bestehend aus vier Online-Seminaren zu den museumsfachlichen Kernaufgaben sowie einem zweieinhalbtägigen Workshop-Camp,

das in diesem Jahr wieder im Nordkolleg Rendsburg stattfand, hat sich bewährt. Nach eingehender Evaluation haben die Kooperationspartner im Frühjahr daher beschlossen, das Programm langfristig fortzuführen.

Erfreulicherweise konnte mit der Direktor\*innenkonferenz der Hamburger Museumsstiftungen nun auch eine offizielle Vertretung der Hamburger Volontär\*innen als Kooperationspartner in den Verbund aufgenommen werden. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!



# Kooperation mit dem Netzwerk Provenienzforschung



Projektpartner\*innen bei der Auftaktveranstaltung „Koloniale Sammlungen aus Indonesien in Niedersachsen“ im Landesmuseum Hannover. © MVNB

Deutschland Bestände aus Indonesien auf ihre Provenienz hin untersucht. Im Rahmen des Projekts sollen vereinzelte menschliche Überreste sowie ethnologische und naturkundliche Objekte in acht Museen und Sammlungen in Braunschweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Oldenburg und Emden erforscht werden. Ziel ist es, im Austausch mit Expert\*innen aus Indonesien und den Niederlanden verschiedene Akteure, Aneignungspraktiken sowie Wissens- und „Objekt“-Transfers zu beleuchten und einen Dialog über den künftigen Umgang mit menschlichen Überresten und sensiblen Objekten aus Indonesien zu eröffnen.

Die Provenienzforschung gehört zu den wichtigsten erinnerungspolitischen Aufgaben der Museen in Deutschland. Im Bewusstsein seiner Verantwortung hat das Land Niedersachsen 2014/15 das Netzwerk Provenienzforschung initiiert. Es bündelt die Kräfte und Kompetenzen im Bereich der Provenienzforschung auf Landesebene und verzahnt sie mit den Initiativen der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK). Im Oktober 2024 hat das Netzwerk nun in enger Kooperation mit dem MVNB zwei DZK-geförderte Projekte zur Identifizierung und Aufarbeitung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten initiiert.

Mit dem Verbundprojekt „Kolonialzeitliche Sammlungen aus Indonesien in Niedersachsen“ werden erstmals in

Das Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin konnte die Indonesien-Expertin Roberta Zollo gewonnen werden.

Dass Fragen zu kolonialen Kontexten nicht nur Sammlungen großer Häuser betreffen, zeigt das zweite Projekt. Hier soll in acht niedersächsischen Museen und Sammlungen in Emden, Westrhauderfehn, Wilhelmshaven, Norden, Leer, Goslar und Nienburg ein Erstcheck zu Sammlungsgut aus Subsahara-Afrika durchgeführt und gegebenenfalls weiterer Forschungsbedarf offengelegt werden. Mit der Forschung ist der Afrika-Experte Dr. Sebastian-Manès Sprute beauftragt. Wir freuen uns, diese beiden wichtigen Initiativen gemeinsam mit dem Netzwerk durchzuführen.

## Digitale Transformation

Die digitale Transformation gehört zu den größten Herausforderungen in den Museen und stellt einen wichtigen Beratungsschwerpunkt des MVNB dar. Im Projekt „Digital-analoge Strategien für die Museumspraxis“ konnten Dank einer Förderung durch die Stiftung Niedersachsen zehn niedersächsische Museen bei der Entwicklung einer digital-analogen Strategie unterstützt werden. Beraten wurden sie dabei von dem IT-Dienstleister Dataport. Ziel des Projekts ist es, das Verständnis für die Digitalisierung als Querschnittsaufgabe der Museen zu stärken und das Thema in der Fläche der niedersächsischen Museumslandschaft zu etablieren. Die Erfahrungen aus den Beratungsprozessen werden im kommenden Jahr in einem Leitfaden zusammengefasst.

Künstliche Intelligenz ist ein weiteres Thema, das den Kunst- und Kultursektor längst erreicht hat und neue An-

forderungen an die kulturelle Bildung stellt. Am 1. Oktober 2024 hat der MVNB gemeinsam mit den niedersächsischen Landesverbänden der Kunstschulen, Musikschulen, Volkshochschulen sowie der LAG Jugend und Film die Fachtagung „KI X Kultur“ in Hannover veranstaltet. Im Mittelpunkt standen fünf Workshops, die Kompetenzen für einen kreativen Einsatz von KI vermittelten sowie Orientierung für die verantwortungsvolle und fundierte Nutzung gaben. Gefördert wurde die Tagung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

In Vorbereitung befindet sich bereits das von der Stiftung Niedersachsen initiierte Projekt „SWITCH“, in dem der MVNB Kooperationspartner ist. Das Projekt will die digitale Vermittlung in niedersächsischen Museen fördern. Die Auftakttagung wird am 4./5. Juni 2025 in Hannover stattfinden.

# Jahrestagung „Vom Fach“



Teilnehmer\*innen der Jahrestagung vor dem Nordwestdeutschen Museum für IndustrieKultur. © Ulrich Pucknat

Unter dem Motto „Vom Fach. Museumspersonal heute und morgen“ fand vom 7. bis 9. März 2024 im Nordwestdeutschen Museum für IndustrieKultur in Delmenhorst die Jahrestagung des MVNB statt. 130 Museumskolleg\*innen kamen zusammen, um über aktuelle Herausforderungen und Chancen der Personalentwicklung im Museumsbereich zu diskutieren.

Wachsende Erfordernisse der Digitalisierung, gesellschaftlichen Teilhabe oder Nachhaltigkeit stellen wachsende Anforderungen an das Museumspersonal. Gleichzeitig ist der allgemeine Fachkräftemangel längst im Museum angekommen. Angesichts des andauernden Transformationsdrucks unterstrich Dr. Jens Bortloff, stellvertretender Direktor des TECHNOSEUM Mannheim, in seiner Keynote: „Die Museen der Zukunft brauchen Personal mit Zukunft.“ Dieser Impuls wurde anschließend in vier parallelen Foren

vertieft. Dabei standen die Fragen der museumsfachlichen Ausbildung, neue Formen der Führung, Erfordernisse an die Weiterbildung und Qualifizierung sowie die Zukunftssicherung des Ehrenamts im Fokus.

Im Rahmen eines feierlichen Empfangs wurden am ersten Abend unter Teilnahme des Ministers für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, sieben niedersächsische Museen für ihre hervorragende Arbeit mit dem Museums-gütesiegel ausgezeichnet. Neben dem Fachprogramm bot die Tagung auch wieder viel Gelegenheit für kollegialen Austausch und Vernetzung.

SAVE THE DATE!

Die nächste Jahrestagung findet vom 9. bis 11. März 2025 in Clausthal-Zellerfeld statt.

## Neue Fachgruppen für Digitalisierung und Industriemuseen

Im Rahmen des Projekts „Kleines Museum als digitaler Möglichkeitsraum“ wurde am Museum im Marstall in Winsen (Luhe) die AG Kleine Museen digital ins Leben gerufen. Koordiniert von dem Medienpädagogen Tammo Hinrichs lädt die AG zum kollegialen Austausch über Möglichkeiten der digitalen Transformation jenseits großer Budgets und komplizierter Technik ein. Darüber hinaus werden Schulungen angeboten und auf der Webseite des Winsener Museums eine „Digitale Museumstoolbar“ zur Verfügung gestellt.

► Kontakt: Tammo Hinrichs, [hinrichs@museum-im-marstall.de](mailto:hinrichs@museum-im-marstall.de)

Im Oktober 2024 gründete sich auf Initiative von Dr. Stephan A. Lütgert, Leiter des Deutschen Erdölmuseums, der AK Industriemuseen. Vor dem Hintergrund des vielfältigen industriellen Erbes Niedersachsens, insbesondere im Bereich Rohstoffgewinnung, gibt es zwischen Nordsee und Harz eine ganze Reihe von Museen, die sich dieser Geschichte annehmen. Der neue Arbeitskreis will den fachlichen Austausch und die Vernetzung zwischen den Häusern verbessern und die Industriegeschichte im Land sichtbarer machen.

► Kontakt: Dr. Stephan Lütgert, [luetgert@erdoelmuseum.de](mailto:luetgert@erdoelmuseum.de)





## Museumsverband

Niedersachsen und  
Bremen e.V.

### Herausgeber:

Museumsverband für  
Niedersachsen und Bremen e.V.  
Rotenburger Straße 21 · 30659 Hannover  
Tel. 0511 2144983  
info@mvnb.de · www.mvnb.de

© 2024 Museumsverband für  
Niedersachsen und Bremen e.V.

Vervielfältigung, Speicherung und  
Nachdruck sind nicht gestattet.  
Alle Angaben ohne Gewähr.  
Titelbild: Seminarteilnehmende der  
MUSEUMSSCHULE! im Forum Wissen  
Göttingen. © MVNB

Die Arbeit des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

Institutionelle Förderung, Projektförderung  
Museumsgütesiegel, Volontariats-Weiterbildung NORD

Der Senator für Kultur



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Institutionelle Förderung



**Niedersächsische  
Sparkassenstiftung**

Projektförderung Museumsgütesiegel



**Stiftung  
Niedersachsen**

Projektförderung „Evaluation Museumsschule“  
und „Digital-analoge Strategien für die Museumsförderung“



**Deutsches Zentrum  
Kulturgutverluste**

Projektförderung „Kolonialzeitliche Sammlungen aus Indonesien in Niedersachsen“  
und „Erstcheck zu Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten (Subsahara-Afrika)“

